



Jeden Monat interviewen wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, damit ihr uns besser kennen lernt und einen Eindruck von der Arbeit als ehrenamtlicher Helfer beim SC Glessen bekommt.

Diesen Monat stellen wir euch unsere Trainer der 1. Mannschaft, Kris Ulrich und Nick Stamm, vor.

SC: Kris, Nick, wie und wann seid ihr zum SC Glessen gekommen?

Kris: Das Projekt ist aus der Idee eines Spielers und Freundes entstanden, der mich gefragt hat, ob ich nicht Lust hätte noch mal mit ihm zusammen zu arbeiten. Er hatte vor mit ein paar Freunden wieder in Glessen zu spielen. Daraufhin habe ich den Vorstand mein Interesse bekundet. Danach ging alles recht schnell. Wir haben unser Konzept vorgestellt, was wir für Ziele haben und welche Vorstellung wir von einer Mannschaft haben.

Nick: Kris und ich haben in Kerpen schon nebeneinander gearbeitet. Er hat die B-Jugend trainiert und ich die A-Jugend. Wir wollten nächste Saison zusammen eine Mannschaft übernehmen, und eines Abends hat Kris gefragt, ob ich nicht Lust hätte mit Ihm eine Seniorenmannschaft zu trainieren. Da wir die gleiche Vorstellung vom Fußball haben, habe ich sofort zugestimmt.



SC: Wie fällt euer Fazit nach der ersten Saison in Glessen aus?

Kris: Unser primäres Ziel war es eine echte Mannschaft auf die Beine zu stellen, mit Jungs, die des Fußballs willen bei uns spielen und nicht wegen anderer Dinge. Das ist uns gelungen und darauf sind wir sehr stolz. Trotz des Abstiegs bleibt die Mannschaft zusammen und will sich weiter



entwickeln. Der Abstieg tut natürlich weh, aber wir sehen es als Chance. Unser Kader ist sehr jung und da sehen wir ein großes Potential und ich hoffe, dass wir diese Mannschaft noch lange trainieren dürfen, weil es einfach ein tolles Team ist.

Nick: Im Laufe der Saison hat man schon deutlich sehen können, dass hier ein richtiges Team zusammengewachsen ist. Sportlich fehlte uns noch die Konstanz. Wir hatten Spiele, die schon richtig gut von uns waren, aber manchmal haben wir auch noch Lehrgeld zahlen müssen. Doch am Ende standen wir immer als Einheit zusammen. Das wir uns noch verbessern können ist klar und macht unsere Aufgabe noch interessanter. Man muss bedenken, dass diese Mannschaft so noch nicht zusammen gespielt hat und zudem wahrscheinlich die jüngste Mannschaft der abgelaufenen Saison war und in der neuen Saison auch eine der jüngsten sein wird.

SC: Trotz des Abstiegs in die Kreisliga C wird die Zusammenarbeit mit dem SC Glessen weiter fortgeführt, ein starkes Zeichen von beiden Parteien. Welches Ziel setzt ihr euch für die kommende Spielzeit?

Kris: Das der Vorstand unsere „Vision“ teilt und uns weiter das Vertrauen schenkt freut uns sehr und zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und bestärkt uns bei unserem Vorhaben.

Nick: Sportlich gesehen wollen wir weiter an uns arbeiten und uns verbessern. Taktisch ist noch einiges aufzuholen. Den Grundstein haben wir in der vergangenen Saison gemeinsam gelegt.

SC: Seit der letzten Saison gehen wir es verstärkt an, die beiden Senioren-Mannschaften enger zusammen zu führen. Welche Schritte sind hier zukünftig angedacht?

Kris: Wir wollen unter anderem die Vorbereitung zusammen absolvieren. Zudem steht die Überlegung im Raum eine gemeinsame Einheit abzuhalten um die Bindung weiter zu stärken.

Nick: Wir wollen den Gedanken 1. und 2. aus den Köpfen bekommen und uns als ein Verein präsentieren. Wir legen zum Beispiel unsere Treffpunkte zu Heimspielen so, dass wir die Reserve geschlossen unterstützen kommen. Das hat letzte Saison schon gut funktioniert.



SC: Insgesamt haben wir einen sehr jungen Kader mit vielen Spielern aus Glessen und der direkten Umgebung, zudem kommen in den nächsten Jahren einige Jugendspieler in das Senioren-Alter. Steht uns eine rosige Zukunft bevor?

Kris: Das Potential ist da und wir freuen uns auf die ersten Jugendspieler aus den eigenen Reihen. Ich denke, nur so funktioniert Vereinsfußball auf Amateurebene und nur so haben wir alle (Verein, Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern und Zuschauer) lange Spaß am SC Glessen.

Nick: Man hat im letzten halben Jahr gesehen, dass unter dem neuen Sportlichen Leiter Jugend Bastian Galonska schon eine positive Entwicklung entstanden ist. Ich habe mir auch mal ein paar Spiele unserer B-Jugend angeschaut und habe gesehen, dass sich hier Verstärkung für die Senioren in Zukunft entwickelt. Ich denke dadurch, dass wir noch vor kurzem auf Verbandsebene im Jugendfußball tätig waren, können wir gerade den jungen Spielern helfen, sich im Seniorenbereich zurecht zu finden und weiterzuentwickeln.

SC: Welches war euer bisher größter sportlicher Erfolg? Worauf seid ihr besonders stolz?

Kris und Nick einvernehmlich: Diese Mannschaft, da wir es als unser Projekt ansehen. Es so zu gestalten, wie wir es tun, ist heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich.

SC: Ein wenig privates. Wenn nicht gerade eine Mannschaft des SC Glessen spielt schlägt euer Herz für welchen Verein?

Kris: Im Fußball ist es natürlich der FC, aber ich muss gestehen, dass ich in meiner Freizeit eher mal zum Eishockey gehe und die Kölner Haie anfeuere.

Nick: Bei mir ist es auch der FC, aber auf Grund meiner ostdeutschen Wurzeln verfolge ich auch sehr interessiert die Entwicklung bei Leipzig.

SC: Selbstverständlich gibt es auch noch ein Leben neben dem Fußball. Wie verbringt ihr eure Zeit, wenn sich die Welt gerade mal nicht um das „runde Leder“ dreht?

Kris: Es dreht sich eigentlich in der Saison immer um Fußball. Natürlich verbringe ich mit meiner Freundin Zeit oder starte einfach mal einen Jogginghosen-Tag mit einer Serie (Game of Thrones). Oder ich sitze mit Nick zusammen und wir tüfteln an neuen Formationen oder Trainingsmethoden.



Nick: Ich schließe mich einfach Kris an (lacht). Ab und zu fahre ich in die Heimat und besuche meine Familie, treffe mich gerne mit ein paar Freunden auf eine Runde Schocken und Bundesliga. Oder einfach mal einen Kurztripps ans Meer nach Holland oder Belgien.

SC: Zum Schluss: Was unterscheidet eurer Meinung nach den SC Glessen von anderen Fußballvereinen aus unserer Umgebung?

Kris: Der Mut wieder einen anderen, vernünftigeren Weg zu gehen in sportlicher Hinsicht. Nicht alles nur auf den Erfolg zu legen, sondern das „Wir“-Gefühl zu stärken. Seitdem ich hier bin, hat man mich sehr freundlich aufgenommen und ich fühle mich sehr wohl hier.

Nick: Die interne Zusammenarbeit und alle ziehen an einem Strang. Beim SC Glessen habe ich zum großen Teil meinen Freundeskreis kennengelernt und wurde sehr herzlich aufgenommen.

SC: Kris, Nick, vielen Dank für das Interview. Wir wünschen euch und eurer Mannschaft für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass ihr dem SC Glessen noch viele Erfolge feiert.

NACHGEHAKT

@Kris

- **Meer oder Berge?**
Meer
- **Tee oder Kaffee?**
RedBull
- **Bar oder Disco?**
Serienabend
- **Sommer oder Winter?**
Sommer
- **Auto oder Fahrrad?**
Auto, hab gar kein Fahrrad

@Nick

- **Fleisch oder Fisch?**
Fleisch
- **Fitnessstudio oder Wald?**
Sportplatz
- **Film oder Serie?**
Serie
- **Schokolade oder Gummibärchen?**
Gummibärchen
- **Bier oder Wein?**
Bier

Das Interview für den SC Glessen führte Tobias Jakumeit.